



Görlitzer Anzeiger.

No. 10. Donnerstags, den 6. März 1828.

E. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 7 Personen beerdigt worden, als: Joh. Gottlieb Förster, Bürg. und Röhrenmeister allh., gest. den 21. Februar, alt 58 J. 3 Mon. 9 Tg. — Hr. Joh. Gfr. Uffe, wohlgelehener B., Kauf- und Handelsmann allh., gest. den 20. Februar, alt 84 J. 8 Mon. 14 Tg. — Fr. Ros. Elisabeth Schlag geb. Stübner, weil. Mfr. Glob. Schlags, B. und Schneid. allh., nachgelass. Wittwe, gest. d. 22. Febr., alt 61 J. 3 M. 23 T. — Joh. Glob. Wedes, B. und Maurergef. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Tzschanter, Töchterlein, Johanne Christiane

Henriette, gest. den 23. Febr., alt 9 M. 18 T. — Tgfr. Christiane Dorothee geb. Meier, weil. Mfr. Christ. Friedr. Meiers, B. und Seifensied. allh., und weil. Frn. Christ. Doroth. geb. Kade, nachgelassene Tochter, gest. den 23. Febr., alt 83 J. 8 Mon. 26 Tg. — Tgfr. Christiane Sophie geb. Schwarz, Mfr. Heinr. Glob. Schwarzes, B. und Zinngießers allh., und Frn. Joh. Soph. geb. Gründer, Tochter, gest. den 24. Febr., alt 14 J. 7 Mon. 11 Tg. — Hr. Otto Euler, Königl. Preuß. Grenzaufseher in Wendischhoffig, welcher nach einem unglücklichen Schusse bei starker Verblutung den 25. Febr. allh. verstorben, alt 33 J. 6 Mon. 11 Tg.

Görlitzer Getreide-Preis, den 21. Februar 1828.

1 Schfl. Weizen 2 thlr.	1 sgr.	3 pf.	—	1 thlr. 28 sgr.	2 pf.	—	1 thlr. 25 sgr.	—	pf.
— Korn	1 = 27 =	6 =	—	1 = 24 =	5 =	—	1 = 21 =	3 =	
— Gerste	1 = 13 =	2 =	—	1 = 11 =	7 =	—	1 = 10 =	— =	
— Hafer	— = 26 =	3 =	—	— = 24 =	5 =	—	— = 22 =	6 =	

Den 28. Februar 1828.

1 Schfl. Weizen 2 thlr.	3 sgr.	9 pf.	—	1 thlr. 28 sgr.	2 pf.	—	1 thlr. 22 sgr.	6 pf.
— Korn	1 = 26 =	3 =	—	1 = 24 =	5 =	—	1 = 22 =	6 =
— Gerste	1 = 12 =	6 =	—	1 = 11 =	3 =	—	1 = 10 =	— =
— Hafer	— = 27 =	6 =	—	— = 25 =	8 =	—	— = 23 =	9 =

Ediktal. Citation. Ad instantiam der Major v. Buchnerschen Erben ist, nachdem die in der Königl. Preuß. Oberlausiz und deren Rothburger Kreise gelegenen, dem Landesältesten v. Kostig-Drzwieli gehörigen Güter Ullersdorf und Baardorf, auf den Antrag mehrerer Realgläubiger sub hasta gestellt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Th. 1. der S. D. bezeichneten Wirfung von heute an über diese Güter und deren künftige Kaufgelder der Liquidations-Prozess eröffnet, und zur Anmeldung und Justifizierung sämtlicher, an die Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin auf den 25. April 1828 vor dem Deputirten, Oberlandesgerichtsrath Kühn, anberaumt worden. Sämmtliche unbekanntere Realgläubiger gedachter Güter, ingleichen diejenigen, welche nach §. 12. Tit. 51. Th. 1. A. P. D. auch ohne Eintragung im Hypothekenbuche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu im Falle der Unbekantschaft die Justiz-Commissions-Räthe Fichtner und Bassenge, und die Justiz-Commissarien Weher, Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorgefundenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825 bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Güter Ullersdorf und Baardorf und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer jener Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Glogau, den 20. November 1827.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien
und der Lausiz. Böhm.

Proclama. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des Müllermeisters Johann Wilhelm Marschel gehörigen und auf 5 thlr. abgeschätzten Mannsfeld Lit. H. No. 404. in der hiesigen Dreifaltigkeitskirche ist ein einziger preemtorischer Bietungstermin auf

den 29. März 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgerichte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Börlig, den 15. Januar 1828.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausiz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Mühlenbesizers Karl Friedrich Friedrich zu Penzig gehörigen, unter Nr. 87. gelegenen und auf 15954 thlr. 5 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstück, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine, auf

den 10. März

den 12. Mai

und den 12. Juli

} 1828,

von welchen der letzte preemtorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, Vormittags um 11 Uhr angelegt worden.

Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Börlig, den 18. Januar 1828.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausiz.

Die Königl. Accise-Grundsteuern für den 1sten Termin sind bis mit Ende des Monats März abzuführen. Görlitz, den 4. März 1828. Königl. Steuer- Amt.

Bekanntmachung. Das hiesige Dominium, der Herr Reichsgraf zu Solms, ist Willens,

- 1) das ihm gehörige Vorwerk zu Tiefenfurth sammt dem Weißvorwerke und dem Borswerke zu Schnellfurth,
- 2) das Vorwerk in Prinzdorf und Bachen,
- 3) das Vorwerk zu Lorenzdorf und Hasenau,

von Johannis d. J. ab auf 9 Jahre zu verpachten, im Wege der Licitation, jedoch, daß Herr Verpächter sich die Auswahl unter den Licitanten und die Genehmigung des Zuschlags vorbehält. Sämmtlich diese 7 Vorwerke sollen, wie sie hier zusammen gestellt sind, oder auch die sub 2. und 3. angegebenen vereinigt, in Pacht gegeben werden. Zur Licitation sind auf den Antrag des Herrn Verpächters zwei Termine und zwar für die Vorwerke sub No. 1. der 27., für die sub 2. und 3. aber der 28. März d. J. vor hiesigem Gerichtsamte anberaumt worden und werden kautionsfähige, der Landwirthschaft kundige Pachtlustige, hiermit eingeladen: sich in den gesagten Terminen Vormittags 10 Uhr abhier einzufinden, sich wegen ihrer Kautionsfähigkeit besonders auszuweisen, ihr Gebot zu thun und weitere Resolution zu gewärtigen.

Die zu verpachtenden Vorwerke können zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden und liegen die Pachtbedingungen von heute an in hiesiger Gerichts- Amtes- Expedition zur Einsicht bereit.

Wehrau in der Königl. Preuß. Oberlausitz, Bunzlauischen Kreises, den 15. Februar 1828.
Das Gerichts- Amt allda.

Von dem Unterzeichneten Justizamte soll die Johann Gottlob Mühlische, zu Markersdorf klösterlichen Antheil sub No. 12. gelegene, ortsgerechtlich auf 223 thlr. 8 sgr. 11 pf. abgeschätzte Häuslernahrung ertheilungshalber, mithin freiwillig, in dem auf

den Achzehnten April 1828

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz anstehenden Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches wir besch. und zahlungsfähigen Kauflustigen andurch bekannt machen.

Die Taxe hängt an Justizamtsstelle zu Meuselwitz und in dem klösterlichen Erblehngerichte zu Markersdorf aus, auch kann solche in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichenbach, den 14. Januar 1828.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Vertiffement. Das unter Nr. 158. zu Schönberg im Saubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Karl Gottlieb Hellwig gehörige Gasthofgrundstück gerichtlich auf

2819 thlr. 27 sgr. 3½ pf.

abgeschätzt, soll im Wege des eröffneten erbchaftlichen Liquidations- Prozesses in dem deshalb auf

den Bierzehnten Februar,	} 1828 Vormittags 10 Uhr
den Siebzehnten April,	
den Sechszehnten Juni	

anderaumten Bietungsterminen, wovon erstere beide in unserer Registratur zu Görlitz, der dritte und peremptorische aber an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönberg im herrschaftlichen Schlosse daselbst abgehalten werden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Schönberg, den 20. November 1827.

Das Freiherrlich von Rechenbergische Gerichts- Amt.
Schmidt, Justiziar.

Die Johann George Dienel'sche Häuslerstelle sub No. 10. zu Gersdorf bei Reichenbach, gerichtlich auf 350 thlr. Courant abgeschätzt, soll auf den Antrag der Dienel'schen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den Neunten April 1828

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Gersdorf angesetzt, und es werden besiz- und zahlungs-fähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des fundi in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden könne. Reichenbach, den 14. Januar 1828.

Das Adlich v. Salza Lichtenau'sche Gerichtsamt über Gersdorf.
Pfennigwerth.

Das Johann Christian Hoffmann'sche, auf 700 thlr. gerichtlich gewürderte brauberechtigte Haus nebst drei Dresdner Scheffeln Acker und Scheunenanteil, Nr. 75. allhier, soll ertheilungs-halber, mithin freiwillig, in termino peremptorio

den Elften April 1828

Nachmittags 3 Uhr an Stadtgerichtsamtstelle allhier meistbietend verkauft werden.

Wir fordern daher alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, in diesem Termine vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag mit Zustimmung der Erbinteressen an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann in den Expeditionsstunden bei uns eingesehen werden. Reichenbach, den 20. Dezember 1827.

Das von Kiesenwetter'sche Stadtgerichts-Amt.
Pfennigwerth.

Daß zum öffentlichen, jedoch freiwilligen Verkaufe der zu Gunnersdorf unter Nr. 33. gelegenen Johann Christoph Garbeschen Gartenanpflanzung, welche auf 380 thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den Ein und Zwanzigsten Mai 1828

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Gunnersdorf anberaumt worden, wird allen besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen anbreuch bekannt gemacht. Reichenbach, den 14. Januar 1828.

Das Adlich v. Schmidt'sche Gerichtsamt über Gunnersdorf.
Pfennigwerth.

Avortissement. Die unter Nr. 55. zu Ober-Pfaffendorf, im Görlitzer Kreise belegene, zum Nachlasse des George Günzel gehörige Häuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 175 thlr. taxirt worden, soll ertheilungs-halber im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den Zwölften April 1828

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Pfaffendorf anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit besiz- und zahlungsfähigen Kauf-lustigen bekannt gemacht wird. Görlitz, am 8. Januar 1828.

Das Herrlich Fickersche Gerichtsamt von Ober-Pfaffendorf.
Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Johann Christoph Thomasi'schen Erben zu Ober-Moß die daselbst unter Nr. 8. gelegene, nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 60 thlr. dorfgerichtlich gewürderte Häusler-Nahrung ertheilungs-halber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den Sechszehnten Mai 1828 Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtstelle zu Ober-Moß angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden soll. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit der Bekanntmachung, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, und die Taxe in der hiesigen Registratur eingesehen werden könne.

Ober-Moß, den 28. Februar 1828.

Das Herrschaftlich Demische Gerichtsamt allhier
und Scholze, Justitiar.

Subhastation. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Stolzenberg sub No. 16. belegene, auf 362. thlr. ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle der Bischof Scholze'schen Erben ad

instantiam derselben und und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen, mithin peremptorischen, Bietungstermine,

den 28. März Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt's-Kanzlei zu Stolzenberg ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gegeben Lauban, den 18. Dezember 1827.

Das Gerichtsamt von Stolzenberg. König, Justitiar.

Abertissement. Daß der auf den 17. d. M. anberaumt gewesene Bietungstermin zur Veräußerung der hiesigen Häusler Kelle Nr. 24. seinen Fortgang nicht nimmt, sondern durch Rücknahme der Executionsanträge wegfällt, wird den Kauflustigen andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 2. März 1828. Das Gerichtsamt von Mittel-Deutschhoffig I. Schmidt, Justitiar.

Es sollen die Läden sub No. 67. und 70. am Salzhaufe, welche jetzt Mr. Schröbler und Mr. Lucke inne haben, vom 1. April c. ab auf mehrere Jahre anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist der 15. März Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause terminlich anberaumt, welches andurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 26. Februar 1828.

Der Magistrat.

Daß auf dem sub No. 158. zu Nieder-Langenuß belegenen, bei dem vormaligen Pfeifferschen Bauergute daselbst entbehrlich gewordenen, 40 Fuß tief, von Fachwerk erbaute Stallgebäude soll den 17. März Nachmittags um 2 Uhr in der Pächterwohnung auf dasigem Vorwerke gegen baare Bezahlung, mit der Bedingung des baldigen Abbrechens öffentlich versteigert werden. Dies wird hierdurch bekannt gemacht und sind die nähern Bedingungen bei dem dortigen Pächter, Herrn Hühne, einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen. Görlitz, den 26. Februar 1828.

Der Magistrat.

In Folge höherer Anweisung auf die Befolgung der frühern Anordnungen, alljährlich die Raupennester sowohl von den Zweigen als Stämmen der Obstbäume in den Gärten, an den Straßen und auf den Feldern zu vernichten, mit Strenge wachen zu lassen, werden hierdurch alle hiesigen Eigenthümer von Obstbäumen gemessenst angewiesen, das Abraupen ihrer Bäume, in so weit es dormalen noch nicht geschehen ist, unverzüglich und genügend zu besorgen, mit der gesetzlichen Bedrohung, daß im Falle der Verzögerung auf Anzeige der Gassenmeister oder Nachbarn nach Befinden die Nachholung des Abraupens auf Kosten der Säumigen durch gedungene Arbeiter veranlaßt und der Kosten-Betrag von ihnen ohne Weiteres beigetrieben werden wird. Görlitz, am 3. März 1828.

Der Magistrat.

Es sind im Sommer vorigen Jahres zwischen Görlitz und Hennesdorf 2 Säcke gefunden worden, deren Eigenthümer sich in der Polizei-Kanzlei zu melden und dazu zu legitimiren hiermit aufgefordert wird. Görlitz, am 25. Februar 1828.

Der Magistrat.

Auktions-Anzeige. Zu Folge hoher Verfügung sollen nachbenannte Pretiosen, als: eine goldne Repetir-Uhr, eine silberne Taschenuhr, 4 silberne Theelöffel, ein dergl. Eßlöffel, eine dergl. Kinderklapper, eine Partbie silberne Medaillen und Schaustücke 2c. im Termine, den 1. April 1828 Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Landgerichtshause öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Görlitz, den 4. März 1828.

Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Auktions-Anzeige. Es sollen am 10. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Voigtshofe hieselbst mehrere Nachlaß-Effekten und Pfandstücke, bestehend in einer goldenen Kette,

Reublen, Kleidungsstücken, Hausgeräte, zwei Marktklassen und einer Marktbude, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden versteigert werden. Görlitz, den 4 März 1828.

Eindmar, Königl. Stadtgerichtsamts-Aktuar.

Auktions-Anzeige. Da die in Nr. 5. des Görlitzer Anzeigers bekannt gemachte Versteigerung des Schuhflicker Heinrichschen Nachlasses am 5. Februar c. wegen eingetretener Behinderung nicht erfolgen konnte, so ist hierzu ein anderweiter Termin auf

den 7. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem Eisenhändler Schink'schen Hause untern Nadeläuben anberaumt worden, wozu Kauflustige hiezu mit eingeladen werden. Görlitz, den 28 Februar 1828.

Eindmar, Königl. Stadtgerichts-Amts-Aktuar.

Avvertissement. Behufs gerichtlicher Auseinandersetzung der Erbinteressenten des zu Hermsdorf verstorbenen Schmiedemeisters Gäbler soll dessen Mobilien-Nachlaß, bestehend in diversen Getreidevorräthen, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Uhren, Zinn, allerhand fertigen neuen Eisenwaaren, Schmiedehandwerkzeuge, einem ganz neuen, nebst einem schon gebrauchten Wirtschaftswagen, und mehreren Acker-, Haus- und Wirtschaftsgeräthe, so wie einer ziemlich bedeutenden Quantität neuen und alten Eisen, auf

den 14. und 15. März d. J.

und zwar vom 14. Nachmittags 1 Uhr an

im Gerichtskretscham zu Hermsdorf meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Courant verauktionirt werden; welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 18. Februar 1828.

Frölich, Gerichtsamts-Expedit, vigore commissionis

In Weissenberg ist ein in gutem Zustande befindliches, mit sehr wenigen Abgaben belastetes Haus nahe am Löbauer Wasser und freundlich gelegen, in welchem sich 4 Stuben, 2 Stubenkammern, eine Küche, Keller, Holzschuppen und ein geräumiger Boden befindlich sind, nebst dazu gehörigen Obstgärtchen und nach Befinden auch ein Stück Feld von zwei Scheffel Aushaack sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber ertheilt auf mündliche oder schriftliche portofreie Anfragen der

Accis-Inspektor Fiedler in Weissenberg.

Die zum Dominio Daubitz, Rothenburger Kreises, gehörige, aus 2 Mahlgängen und 6 Stampfen bestehende Mühle soll von Johannis dieses Jahres wiederum verpachtet werden. Das Nähere hierüber können kautionsfähige Pachtlustige, die einige 100 thlr. Vermögen besitzen, auf dem genannten Dominio erfahren; doch wird der Zuschlag, welchen sich dasselbe unbedingt vorbehält, erst auf einem dazu angeetzten Termine, am 19. Mai Nachmittags 2 Uhr, auf der Gerichtsstube erfolgen.

Daubitz, im Februar 1828.

Das Haus Nr. 557. allhier ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

Hausverkauf. Ein ganz massives Haus mit mehreren Stuben, Stubenkammer, Bodenkammern, trockenem Gewölbe, Keller und Holzraum, steht Veränderung halber allhier unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen; von wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Hausverkauf. Das Haus Nr. 573. auf dem obern Steinwege, ganz neu gebaut, ist Veränderung halber billig zu verkaufen.

Ein Haus nahe bei der Stadt nebst Obst- und Küchengarten und einem Sommerhause ist zu verkaufen, oder auch beides Letztere zu verpachten. Die billigsten Bedingungen sind beim Eigenthümer in Nr. 203. in der Fleischergasse zu erkragen.

In Baruth bei Weissenberg in Sachsen ist eine Schenke mit Branntweinbrennen und Schlachten, auch Acker und Wiefewachs aus freier Hand zu verkaufen, und das Weitere bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Einige fertige Mönch- oder Kreisel-Spiellische stehen zum Verkauf beim Tischler Donat auf der obern Langengasse in Görlitz

Anzeige über Gyps zum Düngen.

Nachdem ich mittelst abgeschlossenem Vertrage den Verschleiß mit herrschaftlich Neuländer Gyps mit übernommen habe, so mache ich bekannt, daß von heute an in den Gyps-Niederlagen zu Lauban, in dem Garten des Herrn von Fischer, dicht vor dem Bräuerthore, in Görlitz im von Fischerschen, ehemals Froschischen Hause auf dem Obermarke beim Salzhaufe, und in Löbau auf C. E. Rathskeller, jede beliebige Quantität fein gemahlten Gyps zum Düngen für die Herren Landwirthe vorräthig gehalten werden wird, und kostet die Tonne von 5 Centnern in Lauban 2 thlr. 5 sgr. und in Görlitz 2 thlr. 17½ sgr.

Auch zeige ich an, daß in den erwähnten Gyps-Niederlagen folgendes kleines Schriftchen für 2 sgr. 6 pf. zu haben ist: „Der herrschaftlich Neuländer Gyps, als Düngungsmittel in der Landwirthschaft, dessen Wirkung auf die Vegetations- Vermehrung der Pflanzen, besonders der Futterkräuter, und Anweisung, zu welcher Zeit er am vortheilhaftesten und wie derselbe anzuwenden ist.“

Bunzlau, den 1. Februar 1828

S. Fütterer, Rentant.

Bei Unterzeichnetem stehen in Commission mehrere gute und dauerhafte neue Umbüße zu 1 Str., 2½ Str., 1½ Str. bis 3 Str. und noch schwerer um sehr billige Preise zu verkaufen bereit; auch können darauf Bestellungen bei demselben gemacht werden. Görlitz, den 6. März 1828.

J. E. Kindermann, Feilenhauermeister in der Klostersgasse Nr. 36.

Auktions-Anzeige. Den 10. März c. sollen in Nr. 294. in der Nikolaigasse ein Schreibschrank mit Fächern und Repositorio, eine Hobelbank, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und 284 Stück, theils theologische, theils andere Bücher, öffentlich versteigert werden; auch werden bis zum 8. März c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 4. März 1828. Müller, verpfl. Aukt.

Concert = Anzeige.

Mit hoher Bewilligung wird Freitags, den 7. März, im Heino'schen Saale Ignaz Richter, Kammermusikus vom Kais. Russ. Hofe in St. Petersburg und Schüler des Königl. Sächs. Concertmeisters Tieze und Kammermusikus Morgenroth in Dresden, vor seiner baldigen Abreise nach St. Petersburg die Ehre haben, ein großes Instrumental-Concert zu geben. Erster Theil: 1) Duvertür aus der Oper: Oberon, von Weber. 2) Großes Violin-Concert in 3 Abtheilungen, von dem Königl. Großbritannischen Concertmeister Louis Maurer in Hannover, gespielt von Richter. — Zweiter Theil: 3) Duverture von Kuffner. 4) Variationen (brillantes) auf das bekannte Tyrolerlied: „Wenn ich des Morgens früh aufstehe“, von Maurer, gespielt von Richter. 5) Zum Finale 12 neue Wiener deutsche Tänze mit großem Coda in Form eines Rondo's, komponirt von Ignaz Richter. Billets im Subscriptionspreise zu 10 Sgr. sind vor der Aufführung in meinem Logis zum braunen Hirsch beim Herrn Heinze zu haben. Billets Abends an der Kasse zum Saal 12½ Sgr.; Gallerie 5 Sgr. Der Anfang ist präcise um 6 Uhr.

Es sind die in dem Hause sub No. 514. in der Lunik befindlichen Stuben in vorzüglichem, zur Bewohnung geeigneten Zustand versetzt worden; die Eigenthümerin wünscht daher, das Haus nebst Garten, Salon und Gartenhaus entweder im Ganzen oder im Einzelnen von Oftern dieses Jahres an zu vermieten; sie ist auch geneigt, dem Miether den Bierstank mit zu überlassen; das Weitere ist bei der Eigenthümerin selbst zu erfahren.

Mit Reparatur und Stimmung aller Claviaturinstrumente empfiehlt sich Unterzeichneter; auch steht ein sehr gutes Clavier und Fortepiano bei ihm zu verkaufen. **Schirach jun.**

Ein freundliches Logis, bestehend aus einer geräumigen Stube, einer Kammer, separate Küche; Flur, Keller, Bodenkammer u. ist in Nr. 284. noch abzulassen und auf Ostern zu beziehen.

Bei mir sind 2 Stuben mit Zubehör an Schüler, oder auch an eine einzelne Person zu vermieten und zu Ostern zu beziehen; zu der kleinern Stube können auch Meubles gegeben werden.

Eikermann in der Wurffgasse.

Es können zu Ostern c. 4 Gymnastikaffen alhier Gelegenheit finden, gegen billige Vergütung an einen anständigen Tisch genommen zu werden, wo ihnen auch zugleich ihre Wäsche elegant mit besorgt werden kann; auch kann selbigen eine schöne Stube mit Stubenkammer mit überlassen werden; das Weitere ist in der Expedition des Sörliger Anzeigers zu erfahren.

100 thlr. liegen zu 5 Prozent vom 1. März c. anfangender Verzinsung gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit; weitere Auskunft ertheilt der Justizcommissar Scholze alhier.

Ergebnisse Bekanntmachung. Bevorstehenden Sonntag, den 9. März, wird auf dem Saale bei Unterzeichneter Nachmittags um 4 Uhr Concert gegeben werden. Der Eintrittspreis ist à Person 1½ gr. Nach dem Concert ist Tanz. Es bittet höflichst um gütigen zahlreichen Besuch.

C. verw. Baumeister.

Das künftigen Sonntag die letzte Tanzmusik vor Ostern gehalten werden wird, zeigt ergebenst an und bittet um recht zahlreichen Zuspruch

Helbig, Schießhauspächter.

Es wird für diesen Sommer ein Garten, wozu eine bis zwei freundliche Zimmer, Küche und Keller, wo möglich in einem Verschluß, abgelassen werden können, gesucht, dabei aber vorzüglich eine gesunde Lage und freie Aussicht berücksichtigt, so wie die Nähe des Frauenthor. Ist der Garten auch nur ein großer Grasplatz mit Bäumen, so genügt er. Versiegelte Anzeigen hiervon mit der Ueberschrift X wird die Expedition des Sörliger Anzeigers zu bestellen die Güte haben.

Auf dem Dominio Rieder-Sohland I. bei Eöbau kann sogleich ein Voigt seine Anstellung finden; Ein Großschäfer kann zu Johanni d. J. sein Unterkommen finden; wo? sagt die Expedition des Sörliger Anzeigers.

Ein noch guter, brauchbarer, einspänniger Planwagen wird gesucht; das Weitere erfährt man bei Herrn Müller am Fischmarke.

Es werden 3 oder 400 thlr. auf sichere Hypothek zu erborgen gesucht; von wem? sagt die Expedition des Sörliger Anzeigers.

Vor ungefähr 4 Wochen ist eine Doppel-Lorgnette mit schildkrötenem Griff und plattirter Brille an einem schwarzen Moordande mit vergolbetem Reif, aus der Steingasse durch das Frauenthor bis in den Rahmenhof verloren worden; wer sie gefunden und in der Expedition des Sörliger Anzeigers nicht ganz verborgen und zerbrochen abgibt, erhält 1 thlr. Courant Belohnung.

Es hat sich am 25. v. M. ein schwarzer Schaafhund mit ein Paar braunen Sternchen über den Augen, männlichen Geschlechts, der auf den Namen Merck hört, vom Dominio Ober-Holtendorf entfernt; es wird daher der jetzige Besitzer dieses Hundes gebeten, selbigen gegen ein angemessenes Douceur auf genanntem Dominio wieder abzuliefern.

Deffentlicher Dank. Bei der am 23. Februar des Nachts in der ersten Stunde in unsrer Wohnung schnell um sich greifenden Feuersgluth, wo sämmtliche Gebäude nebst allen Vorräthen ein Raub der Flammen wurden, statten wir allen von der Nähe und Ferne Herbeieilenden, welche ihre Liebe durch thätige Mithilfe, noch etwas zu retten, bewiesen haben, den gehorsamsten Dank ab, und bitten Gott, daß er jeden für dergleichen ähnlichen Unglücksfällen behüten und bewahren wolle.

Altmann und Geschwister Wendeschu.

Auf Johannes Horter's Gedichte, welche Ende dieses Monats erscheinen, nehme ich noch Subscription an. Der Subscriptionspreis ist 20 gr. und der Ertrag zur Unterstützung des Verfassers, eines fleißigen, aber armen Studirenden in Leipzig, bestimmt.

C. G. Zobel.